Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 46 (1942-1943)

Heft: 6

Rubrik: Nützliches für Haus und Garten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nützliches für Haus und Garten

Aus einem alten „Pulli" kann sehr wohl ein Jäckli gearbeitet werden, falls er etwa über die Brust etwas zu eng geworden ist. Das Jäckchen kann dann über ein älteres Trikotblüschen getragen und vorn offen gelassen werden. Bevor wir vorn in der Mitte aufschneiden, ziehen wir einen geraden Fadenschlag und steppen mit der Nähmaschine auf jeder Seite desselben etwa dreimal übereinander, um die zu zerschneidenden Maschen zu fangen. Jetzt schneiden wir dem Fadenschlag entlang sorgfältig auf und biegen die Schnittkanten nach rückwärts um. Nun bringen wir einen passenden offenen Reißverschluß an, und fertig ist das praktische Jäckchen, das uns viel bessere Dienste leistet als der enge Schlupf-Pullover, den wir nur mit Widerstreben über den Kopf zogen.

Um Stoffe wasserdicht zu machen, legt man sie 10—15 Minuten in essigsaure Tonerde, und zwar nimmt man bei 10prozentiger Lösung halb Wasser, halb essigsaure Tonerde. Während die Stoffe in der Lösung liegen, drückt man sie leicht mehrmals durch, nimmt sie heraus, windet sie nicht aus, sondern preßt sie nur leicht zwischen den Händen. Sie werden an der Luft leicht getrocknet, aber nicht in der Sonne oder am Ofen. Noch feucht müssen sie gebügelt werden. Bei derbem Leinen oder Zellstoffen setzt man der Lösung noch etwas Tragantlösung zu, doch nehme man nicht zu viel. Und nun frisch ans Werk! Nehmen Sie die Skijacken Ihrer Kinder hervor und behandeln Sie diese nach dem Waschen mit kaltem Persil wie angegeben. Sie werden wie neu erstehen.

Beim Bügeln der Bett-, Tisch- und Küchenwäsche leiden wir hin und wieder an leichter Gedächtnisschwäche, indem wir beim Zusammenlegen nicht mehr wissen „wie und wann und wo". Und doch sollte stets alles genau gleich zusammengelegt werden, damit wir schöne Wäschebeigen im Kasten haben. Ich schnitt mir deshalb leichte Kartons zurecht in der Größe der zusammengelegten Ober- und Unterleintücher, der Tisch- und Küchentücher, Waffel- und Frottiertücher. Jeder Karton wird entsprechend angeschrieben und mit Vermerk „dreiteilig" oder „vierteilig zusammengelegt" versehen. Am großen Glättetag werden die Kartons hervorgenommen und konsultiert. Es ist dies namentlich auch dann praktisch, wenn ausnahmsweise auch mal jemand anders das Bügeln besorgt.

Der improvisierte Wickeltisch. Allen jungen Müttern mit wenig Geld und Raum rate ich sehr, ihren Erfindungsgeist anzustrengen, um sich einen billigen und praktischen Wickeltisch zu verschaffen. Nehmen Sie zwei alte Nachttischli, die Ihnen vielleicht schon lange „leicht auf die Nerven gegeben" haben. Stellen Sie dieselben einen halben Meter weit auseinander und verbinden Sie beide Schränkchen mit einem passenden Brett, das mit warmem Molton überzogen ist. Damit haben Sie einen geräumigen Wickeltisch. In den Kästchen haben Sie Platz für Eimer mit nassen Windeln und Torfmull, in den Schubladen verstauen Sie Watte, Nabelbindchen, Puder, Creme usw. Auf keinen Fall soll das Kind wie früher auf dem niedern Bett gewickelt werden. Das strengt den Rücken zu sehr an. Es sollen doch schöne und glückliche Stunden sein, in denen wir unser Kindlein besorgen!

Hanka.

Gartenarbeiten in der zweiten Hälfte des Monats Dezember

Fast möchte ich sagen, das Blühen in meinem Garten will kein Ende nehmen. Nur einige wenige blasse Wintersonnenstrahlen vermögen in meinem Garten die herrlichsten Blütengebilde zu entfalten. Habe ich meine Blumen im Garten je einmal mehr geschätzt als jetzt? Wie ein köstliches Kleinod schneide ich mir einige Triebe von den beiden winterblühenden Sträuchern, damit mich das leuchtende Frühlingsgelb auch während meinen Mussestunden im Raume beglücken kann. Während der nacktblühende Jasmin (Jasminum nudiflorum) geruchlos ist, strömt der wohlriechende Schneeball (Viburnum fragrans) einen ganz bezaubernden Duft aus. Sind dir diese beiden winterharten Blütensträucher nicht bekannt? Wenn nicht, so mußt du sie unbedingt in deinem Garten aufnehmen, gleich dieses Frühjahr schon. Und sollte dir das notwendige Kleingeld dazu fehlen, so möchte ich dir zu einer von mir durchgeführten Idee Anregung geben. Mein Garten ist ein lebendiges Gästebuch geworden. Dein Besuch zerbricht sich beinah den Kopf darüber, wie er dir eine kleine Freude machen könnte, denn, was ist nicht rationiert? Darum, sei ihm ein kleinwenig behilflich und erzähle ihm, daß es bei dir so Brauch sei, daß sich jeder Gast in Form einer Pflanze in deinem Garten verewige. Und dann wird dich jeder Besucher nach seiner Art beschenken. Während der eine einer schönen Polsterstaude den Vorzug geben wird, wird sich ein anderer mit einer immergrünen Stechpalme eine etwas markantere Unterschrift in deinen Garten setzen. Vielleicht möchte sich auch jemand mit einem Obstbaum ein Denkmal bauen, damit man bei jeder Ernte seiner gedenkt. Du fragst mich vielleicht, ja und im Sommer, wenn keine Bäume und Sträucher gepflanzt werden können, soll dann überhaupt kein Besuch empfangen werden? Warum auch nicht! Dann läßt du dir einfach einen Gutschein ausstellen, und die Freude wird um so größer sein, wenn du im Herbst oder Frühjahr alle deine Geschenke einlösen kannst. Selbstverständlich mußt du aufpassen, daß in deinem Garten trotzdem eine große Linie gewahrt wird. Sonst könnte es vorkommen, daß aus einer einzigen spontan ausgeführten Idee sehr viel Unannehmlichkeiten erwachsen würden. Vermeide also im Kleingarten die Pflanzung von Pappeln, Linden, Kastanien und dergleichen mehr. Denn, selbst ein — in der Erinnerung sehr angenehmer Besuch — darf die anderen Besucher nicht unter seinem Schatten erdrücken. Kannst du dir vorstellen, wie es in deinem Garten einst aussehen wird, wenn die Gedanken naher und ferner Bekannter in den Schollen deiner Gartenerde wurzeln?

M. Hofmann.